

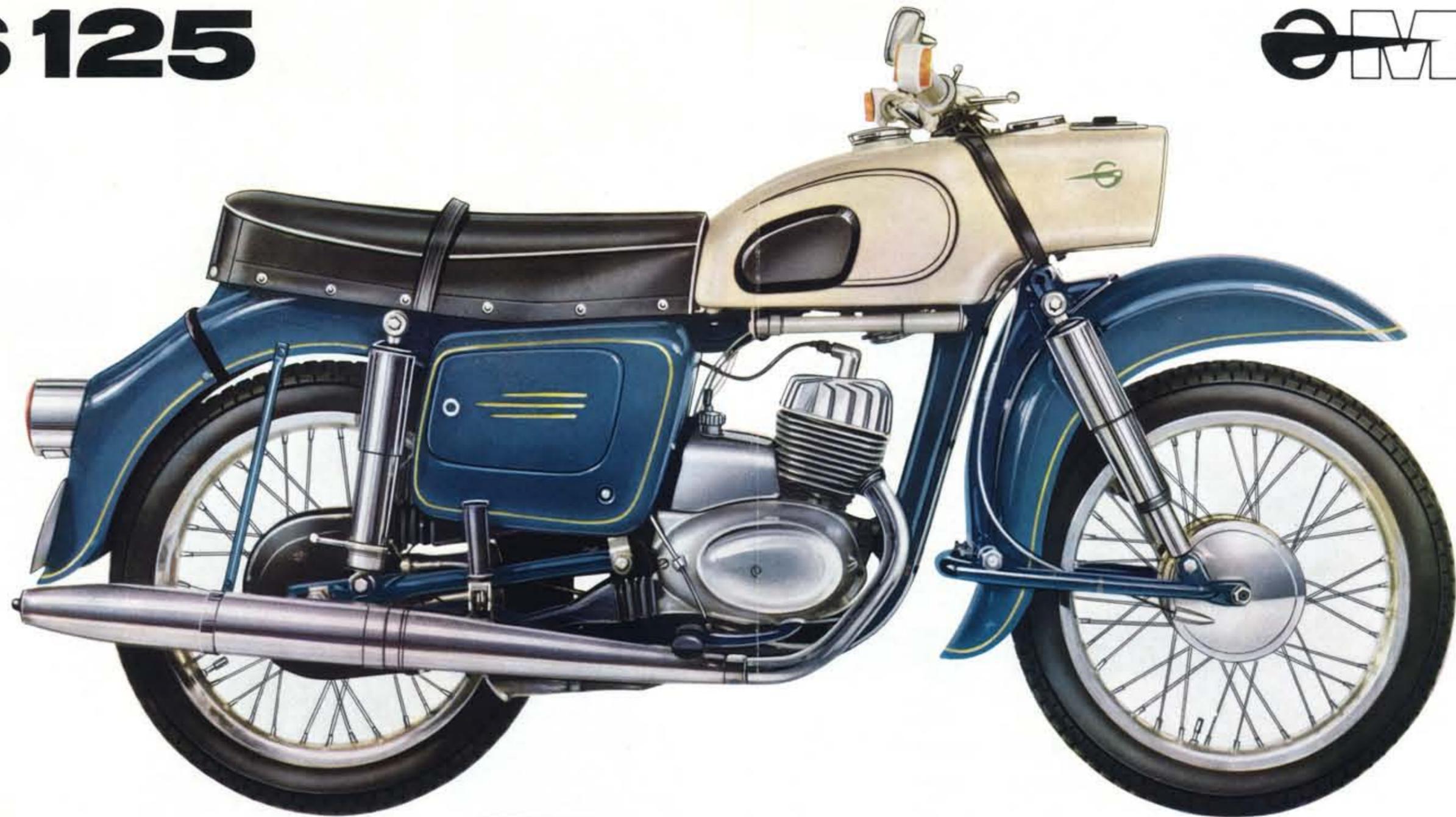


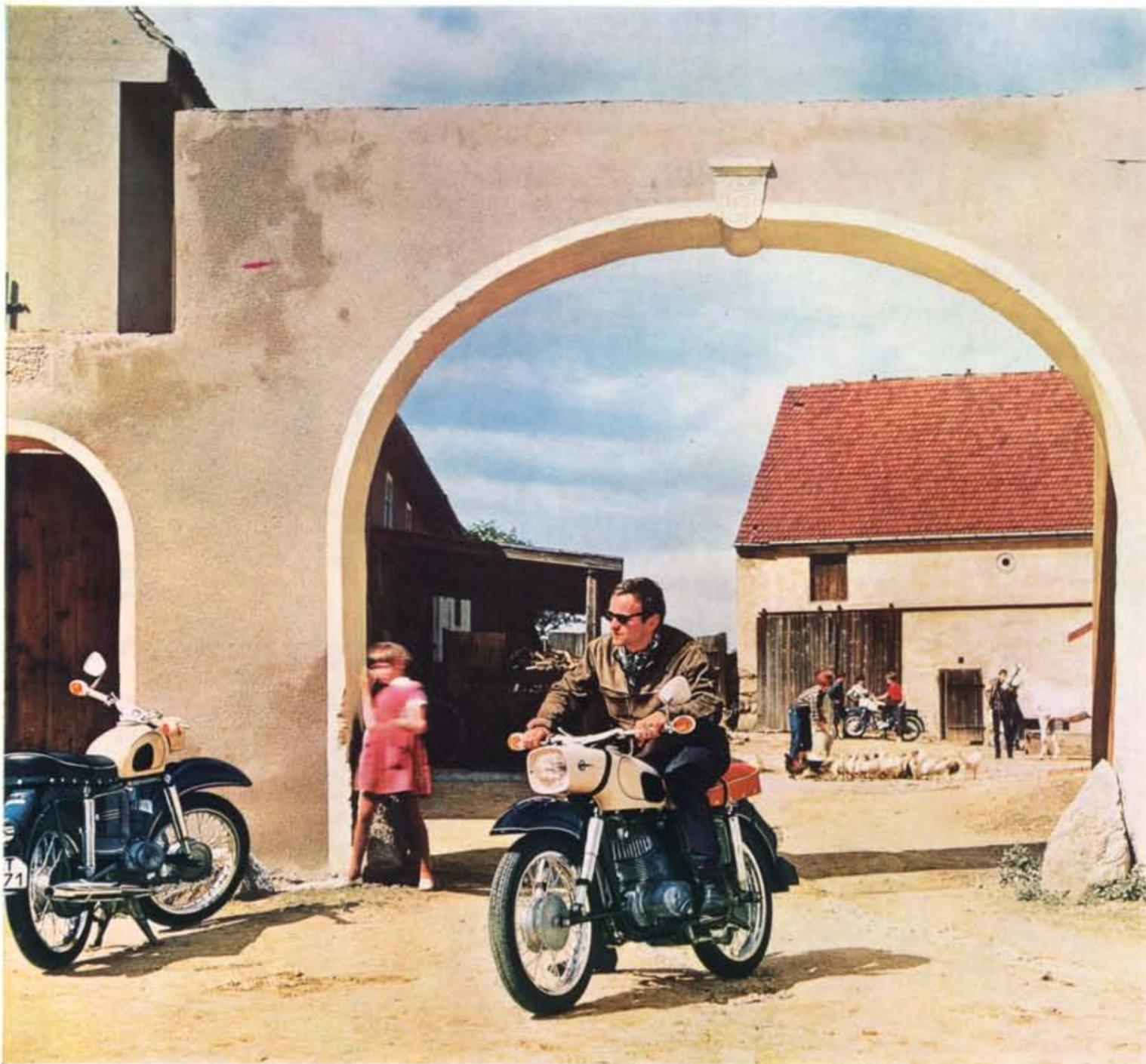
emZ es 125

emZ es 150

EMZ es 125

EMZ es 150



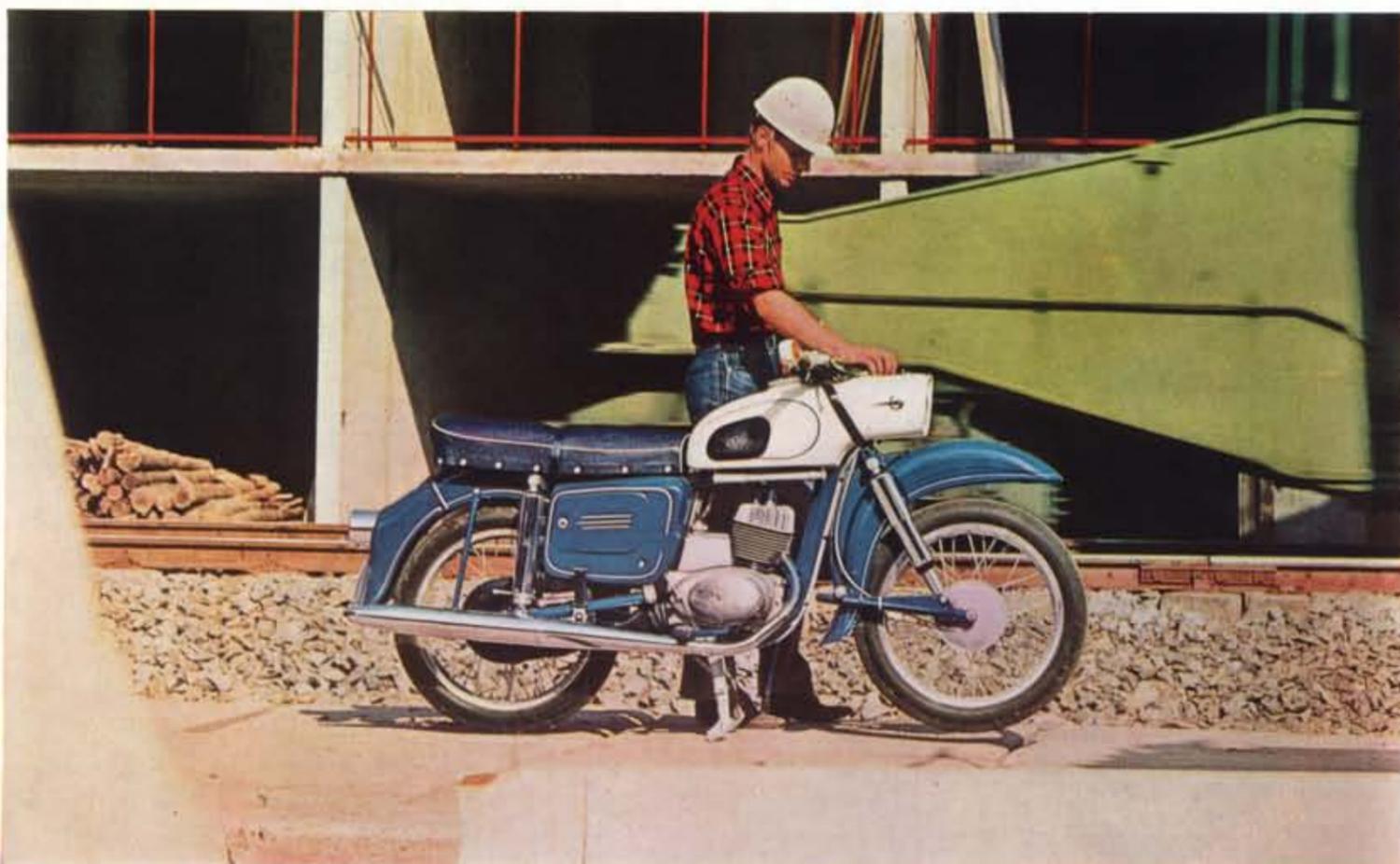


Millionen Menschen fahren Motorrad.
So war es gestern,
so ist es heute,
so wird es morgen sein.
Jedes Kind weiß das.
Motorradfahren bedeutet mehr Zeit haben,
denn mit einem Motorrad
ist man schneller am Ziel.
Ein gutes Motorrad
ist jedem anderen Fahrzeug überlegen,
im unwegsamen Gelände genauso
wie im dichten Großstadtverkehr.
Auch das weiß heute jedes Kind.

MZ baut Zweitakt-Motorräder
seit fast fünf Jahrzehnten.

Hoher Gebrauchswert,
robuste Kraft,
überzeugender Fahrkomfort,
weitreichende Wartungsfreiheit
und höchstmögliche Sicherheit
zählen zu den wichtigsten Forderungen,
die ein Motorrad erfüllen muß,
wenn es die MZ-Firmenmarke
tragen soll.
Das ist bei MZ oberstes Gebot.
MZ-Zweitakter
sind genial-einfache Konstruktionen
von unübertroffener Zuverlässigkeit.
Wegen dieser Eigenschaften
werden die MZ-Maschinen
von den Motorradfreunden
in aller Welt geschätzt.
Ein Beispiel dafür sind die

MZ ES 125 und die MZ ES 150.
Zwei blitzsaubere
MZ-Maschinen stehen zur Wahl:
MZ ES 125 und MZ ES 150.
Diese Zwillinge einer MZ-Typenreihe
unterscheiden sich voneinander nur
durch 5 Motorteile:
Standardisierung
ist ein Grundelement
rationaler Großserienproduktion!
Die Achtellitermaschine
ist ein springlebendes Motorrad
und wird vielen Ansprüchen genügen.
Die 150-cm³-MZ bringt hingegen schon
so viel Leistung,
daß sie manche noch schwerere Maschine
in Vergessenheit geraten läßt.
MZ-Motoren sind weltberühmt.





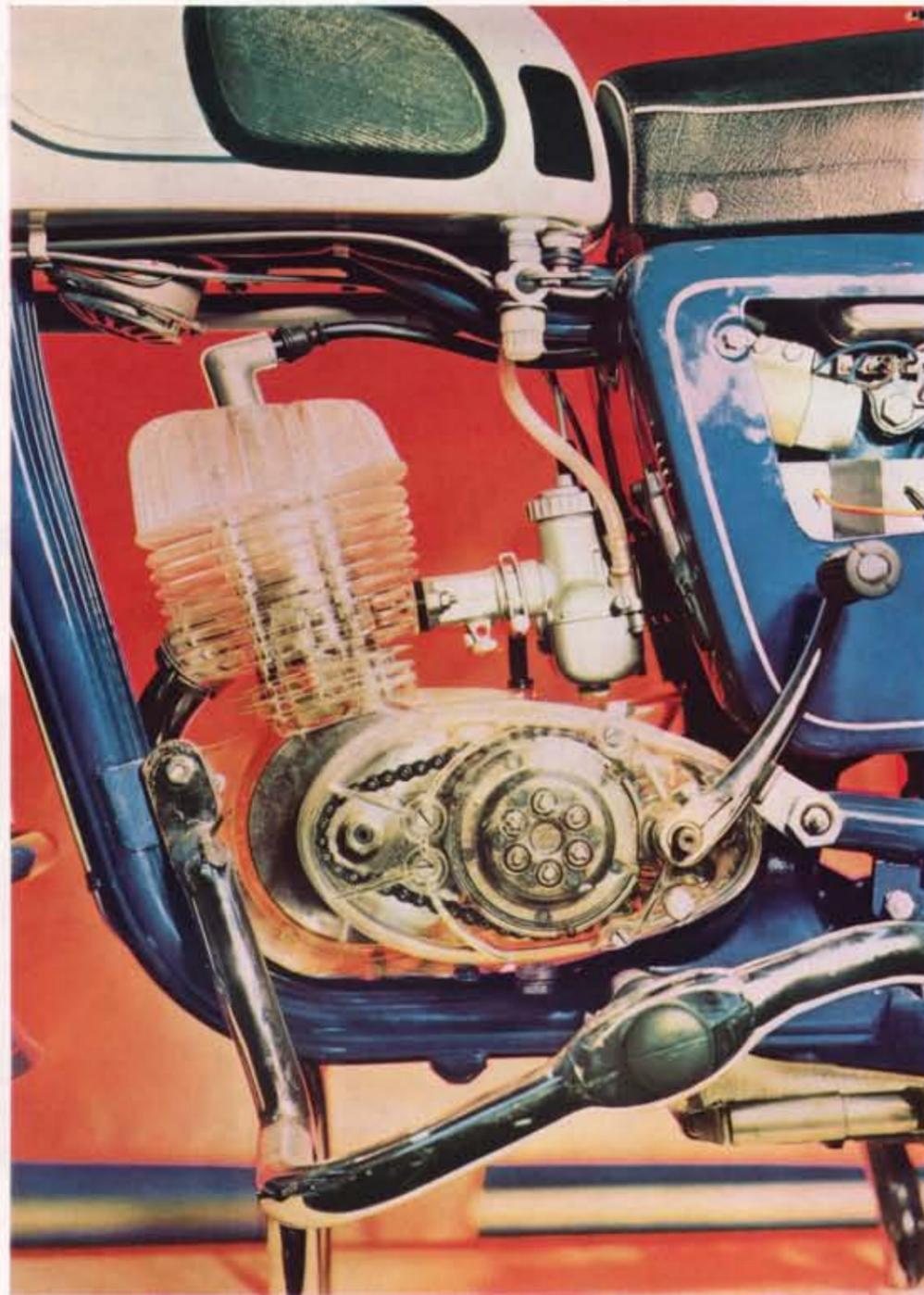
Mit 8,5 bzw. 10,0 DIN-PS bei 5500-6000 U/min ist der absolut vollgasfeste Einzylinder-Zweitaktmotor der kleinen MZ-Maschinen ein würdiger Vertreter seines Stammhauses. Auffallend ist der großflächige Breitrippenzylinder, mit dem die thermischen Probleme hervorragend gelöst wurden. Der lageunempfindliche Zentralschwimmer-Startvergaser erübrigt das früher übliche Tupfen. Die Kraftübertragung erfolgt über ein Vierganggetriebe und über eine vollgekapselte Kette, wobei dieser

patentierte „MZ-Kettenschutz“ durchaus besondere Beachtung verdient. Welch herrliches Gefühl, auf einer temperamentvollen MZ zu sitzen und sich den Wind um die Nase wehen zu lassen! Der verwindungssteife Preßstahlrahmen und die hydraulisch gedämpfte Vollschwingenfederung der kleinen MZ-Maschinen garantieren erstklassiges Fahrverhalten und guten Fahrkomfort. Übrigens kann die Federhärte der Hinterrad-Federbeine bei Besetzung der Maschine mit zwei Personen leicht von Solo- auf Sozusbetrieb umgestellt werden.

Auch das interessiert: Die MZ ES 125/150 ist überall auch ein von jungen Damen (nicht nur als Sozia) sehr bevorzugtes Fahrzeug, weil die kleine spritzige Maschine sich so spielend leicht beherrschen läßt.

Blitzsauber und mit moderner Ausstattung präsentiert sich diese MZ ihren Freunden: Schmutze Zweifarbenlackierung, Lichtlupe, asymmetrisches Abblendlicht, Blinkleuchten an den Lenkerenden und Rückblickspiegel gehören zur Serienausführung. Je nach Wunsch können die Maschinen mit Doppelsitzbank oder mit zwei Einzelsitzen geliefert werden. Der zusätzliche Anbau von Beinschutzblechen und eines Gepäckträgers ist jederzeit möglich.





Technische Daten

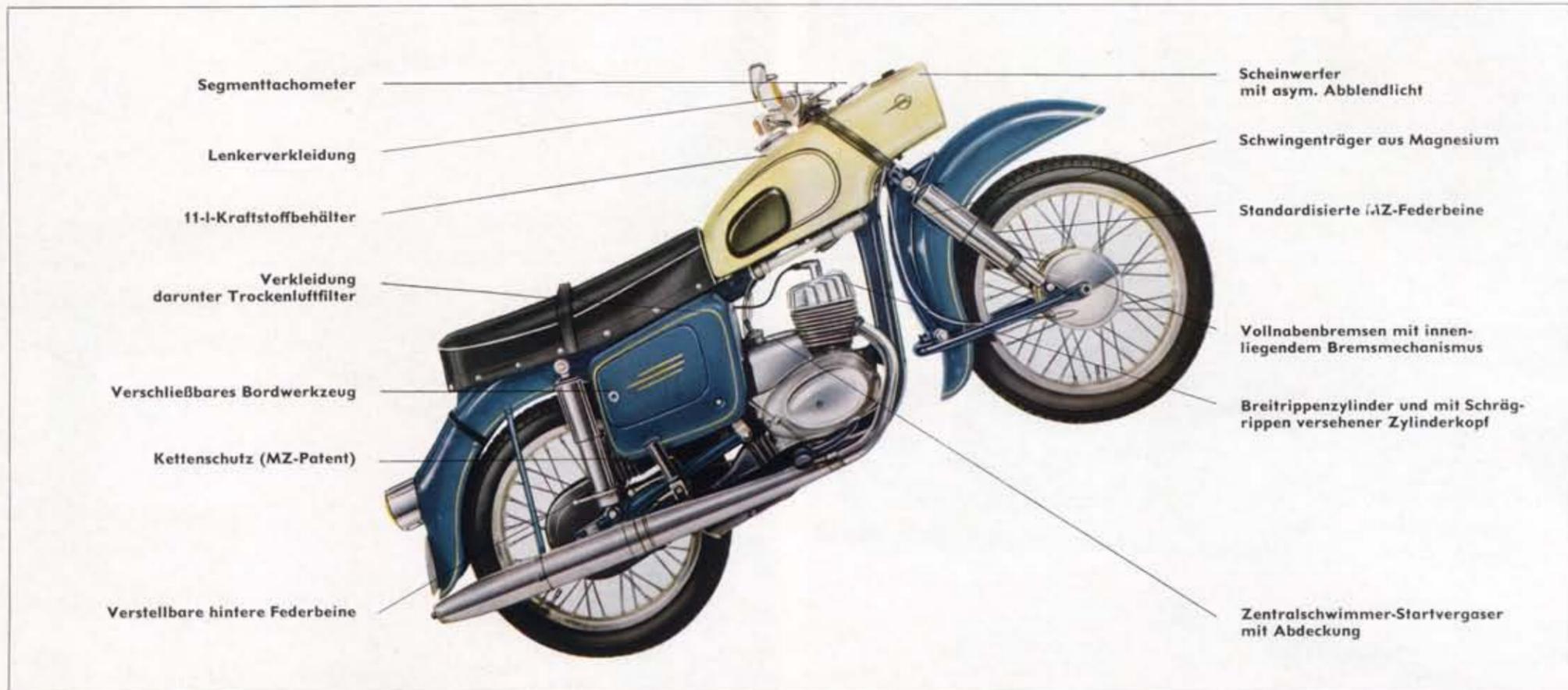
ES 125
ES 150

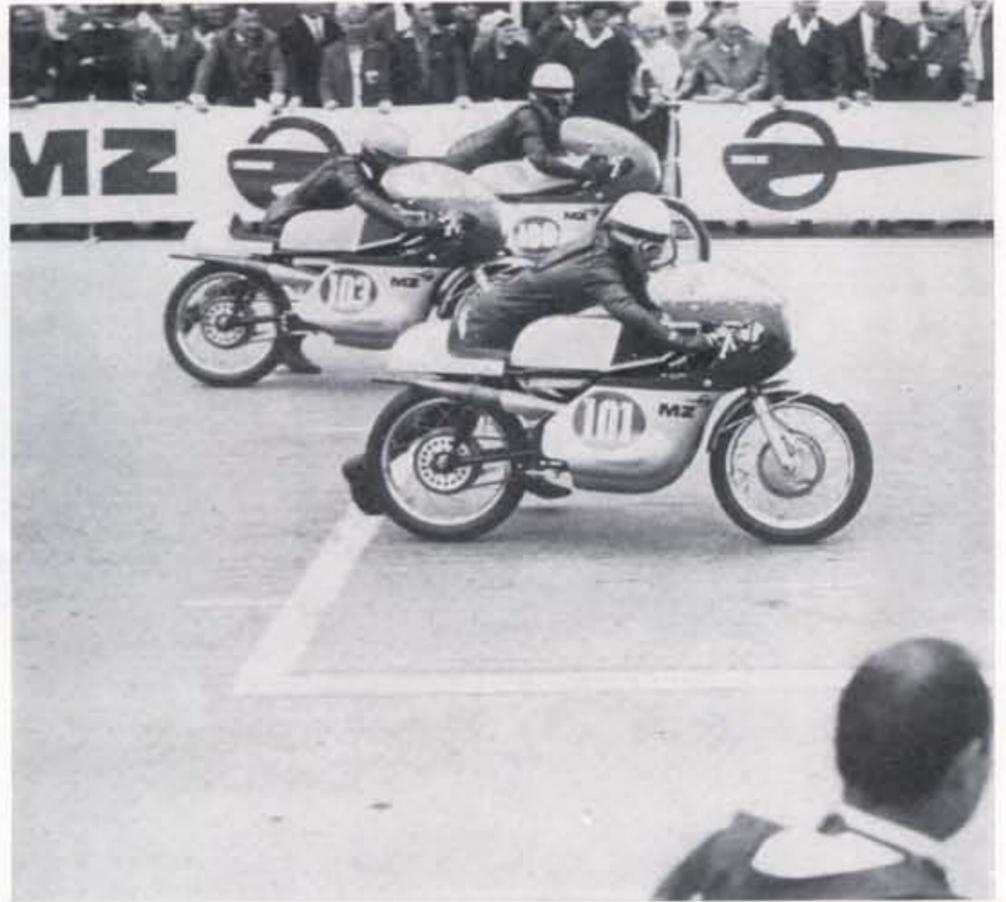
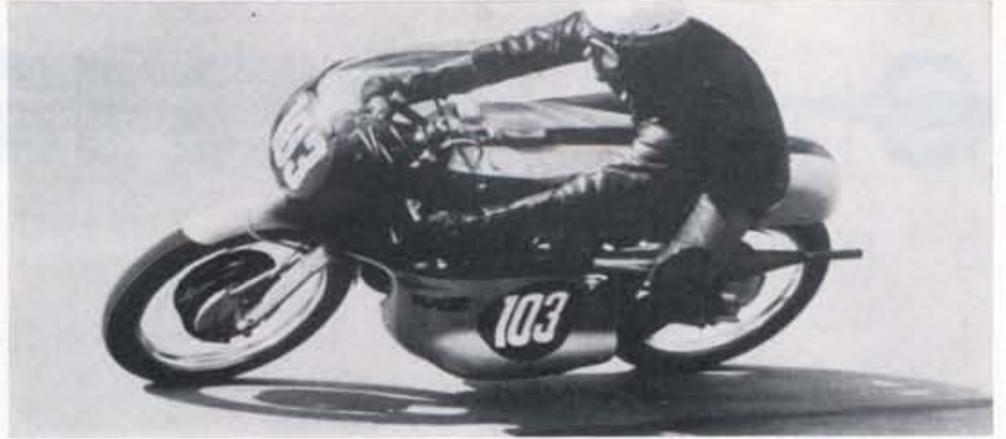
Motor: Einzylinder-Zweitakt
Bohrung: 52 mm (56 mm)
Hub: 58 mm (58 mm)
Hubraum: 123 cm³ (143 cm³)
Verdichtung 9:1
Leistung: 8,5 DIN-PS, 10 SAE-PS
(10 DIN-PS, 11 SAE-PS)
bei 5500-6000 U/min
Max. Drehmoment: 1,10 kpm (1,35 kpm)
bei 4000 U/min
Kupplung: Mehrscheiben im Ölbad
Getriebe: Viergang
Rahmen: Preßstahlrahmen
Federung: Langschwinge
Federweg:
vorn 150 mm
hinten 100 mm

Bereifung: 3.00-18
Lichtmaschine: 6 V, 60 W, kurzzeitig 90 W
Zündung: Batteriezündung
Batterie: 6 V, 12 Ah
Länge 1990 mm
Breite mit Blinkleuchten: 750 mm
Höhe mit Spiegel: 1150 mm
Leermasse (fahrfertig): 112 kg
Tragfähigkeit: 158 kp
Kraftstoffverbrauch: 2,3-3,6 l/100 km
(2,4-3,8 l/100 km)
Mischungsverhältnis: 33:1
Höchstgeschwindigkeit: ca. 90 km/h (95 km/h)

(Die Daten der ES 150
sind in Klammern angegeben)

Änderungen vorbehalten!





Seit vielen Jahren beteiligt sich MZ werkseitig äußerst erfolgreich am internationalen Motorradsport auf den Rennstrecken und Geländepisten. Für MZ ist das keine Frage des Prestiges. Der Motorsport stellt für MZ das ideale Prüffeld für die Motorradtechnik von morgen und übermorgen dar. Die im Sport gesammelten Erfahrungen werden bei MZ grundsätzlich für die Großserienfertigung ausgewertet und genutzt. MZ-Werkrennfahrer wie Heinz Rosner haben bei vielen Weltmeisterschaftsläufen bewiesen, daß die MZ-Rennmaschinen europäische Spitzenklasse darstellen. Triumphale Erfolge verhalfen MZ zu dem Ruf, die gegenwärtig weltbeste Motorradmarke im Geländesport zu sein.

Bei der inoffiziellen Mannschaftsweltmeisterschaft der Geländefahrer, bei den Six Days, errangen die MZ-Fahrer von 1963 bis 1967 fünfmal nacheinander die FIM-Weltrophäe und einmal die Internationale Silbervase. 1967 wurde die Spitzenposition der MZ-Geländefahrer beim erstmalig ausgetragenen Europapokalwettbewerb der FIM durch die MZ-Siege in allen drei mit MZ-Maschinen besetzten Hubraumklassen erneut überzeugend demonstriert.



VEB
MOTORRADWERK
ZSCHOPAU
DDR

TRANSPORTMASCHINEN EXPORT-IMPORT
DEUTSCHER INNS- UND AUSSENHANDEL - DDR 100 000 000

